

# Der Tag der Weiterbildung 2021

## Gesundheit – Umwelt - Bildung

Zwischen tatsächlichem Wissen und einem Bauchgefühl  
– wie gesund und ökologisch ist die Landwirtschaft in der Steiermark?

28. September 2021

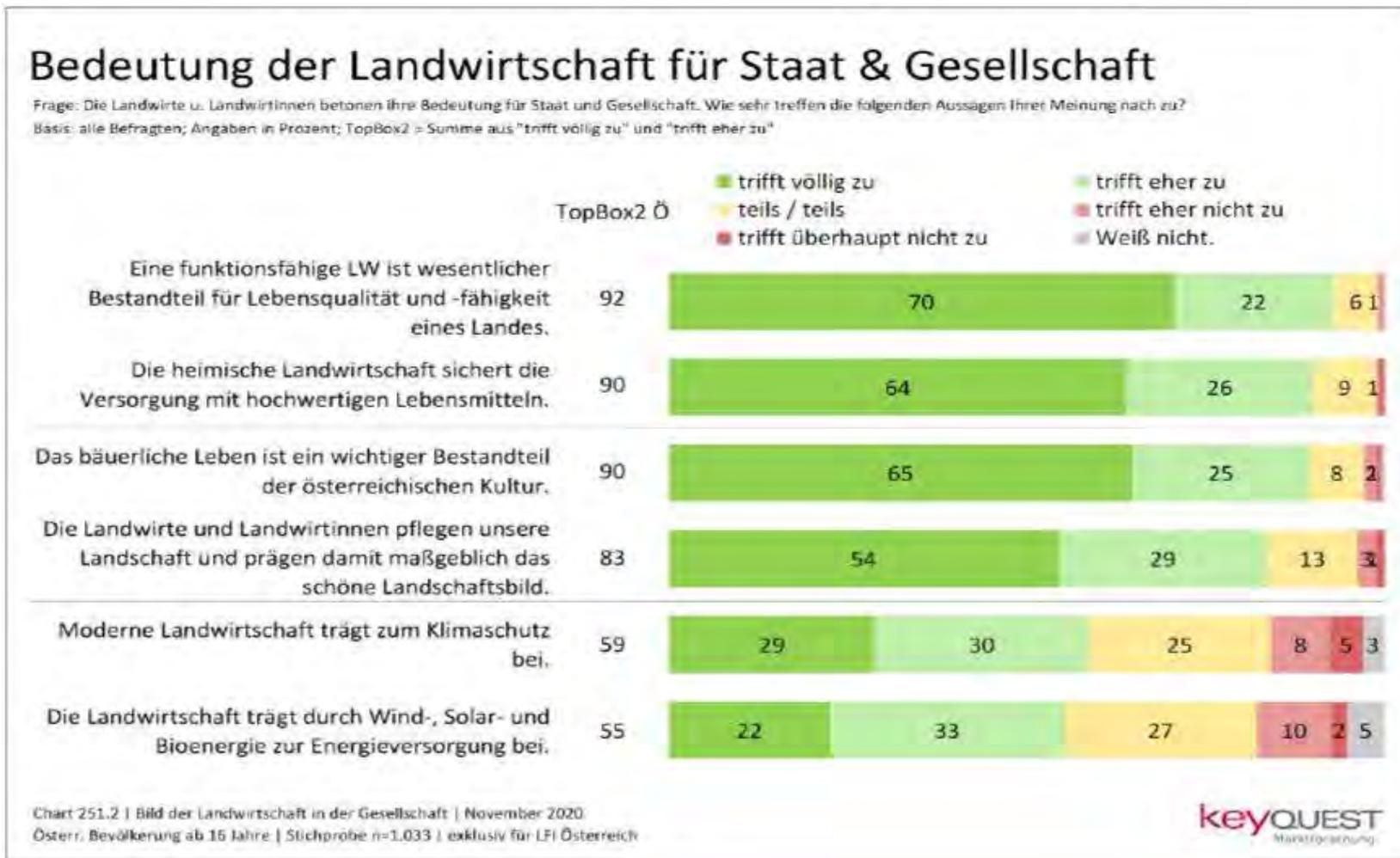
Steiermarkhof

Arno Mayer

Leiter Abteilung Pflanzen

*Bereits vor 2000 Jahren forderte der römische Schriftsteller Columella in seinem Werk über die Landwirtschaft, dass sich die besten Köpfe mit dem Boden beschäftigen müssten, um das Römische Reich vor dem Untergang zu bewahren. Der Rest ist gewissermaßen Geschichte ...*

# Landwirtschaft scheint bedeutend zu sein!



# Landwirtschaft scheint wichtig zu sein!

## Wichtige Berufe für die Zukunft

Frage: Welche der folgenden Berufe werden Ihrer Ansicht nach auch in Zukunft für die Gesellschaft besonders wichtig sein?

Basis: alle Befragten; Angaben in Prozent, Mehrfachnennungen möglich

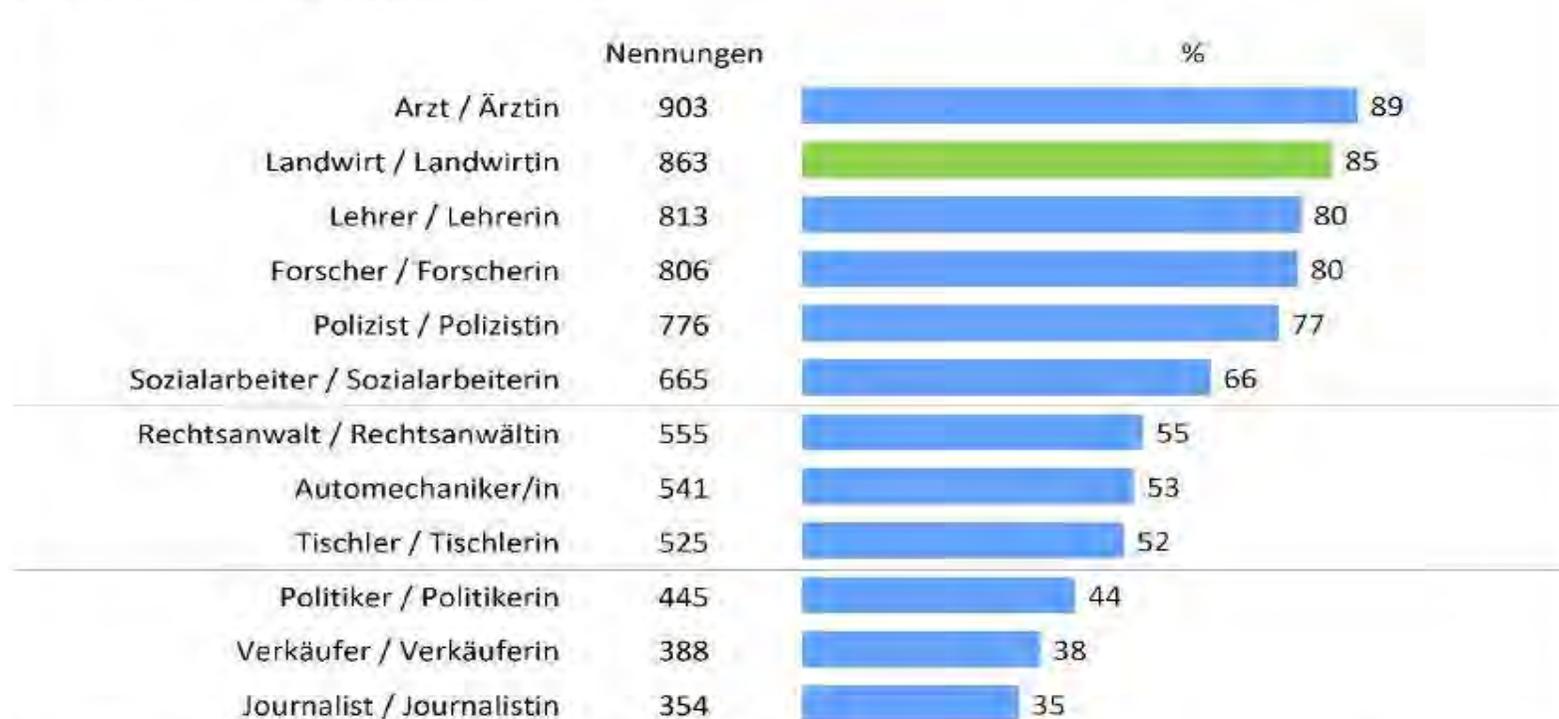


Chart 251.4 | Bild der Landwirtschaft in der Gesellschaft | November 2020  
Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre | Stichprobe n=1.033 | exklusiv für LFI Österreich

keyQUEST  
Marktforschung

# Landwirtschaft scheint interessant zu sein!

## 47% interessieren sich für Landwirtschaft

Wie groß ist Ihr Interesse an landwirtschaftlichen Themen?

Basis: alle Befragten, Angaben in Prozent; nur eine Antwort möglich

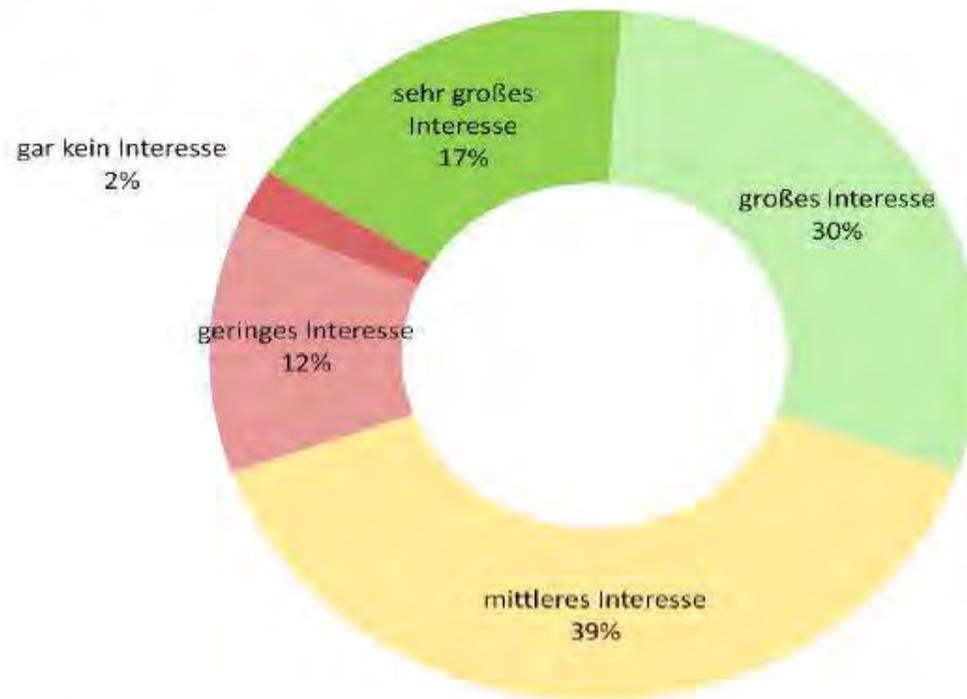


Chart 251.7 | Bild der Landwirtschaft in der Gesellschaft | November 2020  
Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre | Stichprobe n=1.033 | exklusiv für LFI Österreich

keyQUEST  
Marktforschung

# Was weckt das Interesse?

## Welche Bereiche der Landwirtschaft sind interessant?

Frage: Und welche Bereiche in der Landwirtschaft sind für Sie von besonderem Interesse?

Basis: alle Befragten; Angaben in Prozent; Mehrfachnennungen möglich

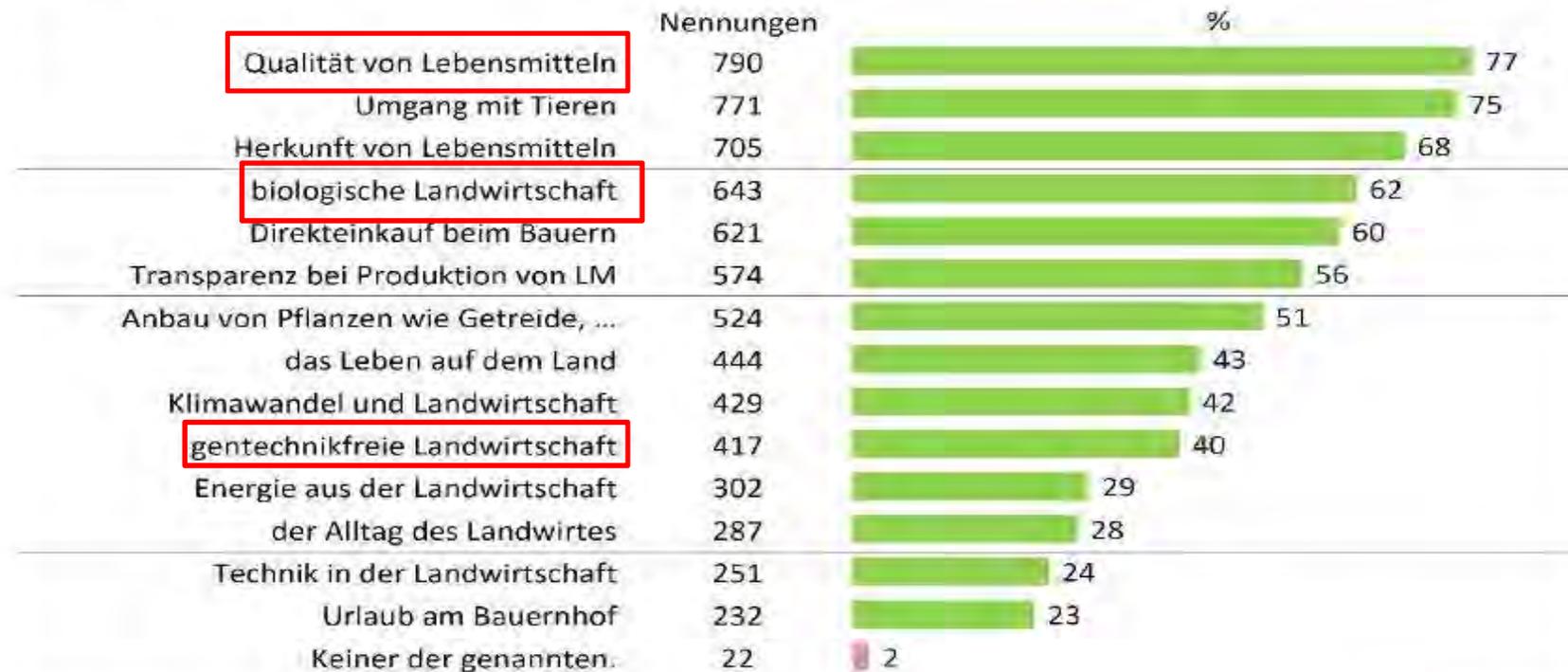


Chart 251.12 | Bild der Landwirtschaft in der Gesellschaft | November 2020  
Österr. Bevölkerung ab 16 Jahre | Stichprobe n=1.033 | exklusiv für LFI Österreich

keyQUEST  
Marktrecherche

# Wie ökologisch ist die Landwirtschaft wirklich?

Woran kann man die Naturnähe erkennen bzw. quantifizieren?

- Gesetzliche Standards und Rahmenbedingungen
- freiwillige Angebote und Maßnahmen
- Aktuelle Teilnahmeraten
- Umfang der Bioproduktion
- Aktuelle und zukünftige Beratungs- und Weiterbildungsangebote
- 
- 
- 
-

# Strenge Rahmenbedingungen – EU Regeln

- Europ- Wasser-Rahmen-Richtlinie 2000
  - inkl. Nationaler Gewässerbewirtschaftspläne, NAPV
- EU -Luftqualitäts- Rahmen-Richtlinie 2001, 2008
  - Inkl. TochterRL: NEC RL, EGL, IGL
- EU- Pflanzenschutz Richtlinie 2009
  - Einheitl. Grundsätze für Bewertung, Zulassung, Schutz von Nicht-Ziel-Organismen und –Flächen, Risikoindikatoren, Höchstgehalte an Rückständen in/auf Lebens-/Futtermitteln, Gute PS Praxis, Prüfung von PS Geräten, Aus-/Weiterbildung, Aufzeichnung, Lagerung, Entsorgung
- EU-Vogelschutz- und Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 1992
  - Inkl. rechtsverbindlichen Mindeststandards für den Natur- und Artenschutz und Natura 2000 Schutzgebieten

# Klare EU Zielvorgaben – Green Deal 2020

- Der europäische Grüne Deal umfasst einen Aktionsplan zur Förderung einer effizienteren Ressourcennutzung durch den Übergang zu einer sauberen und kreislaforientierten Wirtschaft zur Wiederherstellung der Biodiversität und zur Bekämpfung der Umweltverschmutzung
- 50 % weniger Pflanzenschutzmittel,
- 20 % weniger Düngemittel bzw. 50 % weniger Nährstoffverluste bei gleichbleibender Bodenfruchtbarkeit,
- 50 % weniger Antibiotika,
- mindestens 25 % der Fläche Biolandbau,
- mindestens 10 % der LN Landschaftselemente

# Gesetzliche Standards und Rahmenbedingungen

**Steiermark: 22.556 Betriebe mit 307.143 Hektar**



# Verpflichtende Umweltregelungen für jeden Betrieb – I 11 gesetzl. GLÖZ-Standards (guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand)



# Verpflichtende Umweltregelungen für jeden Betrieb – II

## 16 gesetzl. Grundanforderungen a. d. Betriebsführung



# Europaweit umfangreichstes freiwilliges Umweltprogramm in Österreich

**Steiermark: 14.534 Betriebe mit 194.959 Hektar**

**ÖPUL**

**Österreichisches Programm zur  
Förderung einer umweltgerechten,  
extensiven und den natürlichen  
Lebensraum schützenden  
Landwirtschaft**

# 24 eigenständige Interventionen im ÖPUL

Allgemein	Acker	Grünland	Dauerkulturen	Tierwohl	WRRL/N2000
Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung und Biologische Wirtschaftsweise (inkl. M, SLK)	Begrünung - Zwischenfrucht	Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland *	Erosionsschutz Obst/Wein/Hopfen	Tierwohl - Weide	Natura 2000 - Landwirtschaft
Naturschutz (inkl. Regionaler Naturschutzplan und Biodiversitätsmonitoring)	Begrünung - System Immergrün	Einschränkung ertragssteigernde Betriebsmittel *	Insektizidverzicht Obst/Wein/Hopfen	Tierwohl - Stallhaltung - Rinder	WRRL - Landwirtschaft (Stkm, ev. BglD)
Ergebnisorientierte Bewirtschaftung	Erosionsschutz Acker (MS, DS, QD) (inkl. OG)	Heuwirtschaft *	Herbizidverzicht Obst/Wein/Hopfen	Tierwohl - Stallhaltung - Schweine	
Bodennahe Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger und Biogasgülle (SL, SS, INJ) und Wirtschaftsdünger-aufbereitung	Vorbeugender Grundwasserschutz Acker (inkl. AG)	Bewirtschaftung von Bergmähdern	Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau	Tierwohl - Behirtung	
Erhaltung gefährdeter Nutztierassen		Standortangepasste Almbewirtschaftung			

\* = Kombinationspflicht mit UBB

# Teilnahmestärkste ÖPUL-Intervention UBBB

## Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung und Biologische Wirtschaftsweise

Verpflichtung zur Erhaltung des Grünlandausmaßes im Verpflichtungszeitraum

Anbaudiversifizierung auf Ackerflächen

Anlage von Biodiversitätsflächen auf Ackerflächen

Anlage von Biodiversitätsflächen auf Grünland

Weiterbildungsverpflichtung

Optional: Naturschutz Monitoring

Zuschlag Biologische Wirtschaftsweise

Zuschlag Landschaftselemente

Zuschlag gemähte Steiflächen

Zuschlag für seltene landwirtschaftliche Kulturpflanzen

**Steiermark: 6.850 Betriebe mit 101.172 Hektar**

# Komplexe Vorgaben für Biodiversitätsflächen

<i>DIV A</i>	<i>DIV B</i>	<i>DIV C</i>	<i>DIV D</i>
<p>Erste Nutzung frühestens mit der zweiten Mahd von vergleichbaren Schlägen</p>	<p>Nutzungsfreier Zeitraum nach der ersten Nutzung von zumindest 10 Wochen</p>	<p>Belassen von Altgrasflächen mit spätesten Mahd am 31.07.</p>	<p>Neueinsaat einer dauerhaften Grünland-Saatgutmischung aus mind. 30 Arten aus 7 Familien</p>
<p>Frühestes Nutzung/Mahd mit 15.06. Jedenfalls mit 15.07</p>	<p>Kein Befahren in diesem Zeitraum</p>	<p>Kein Befahren dieser Fläche</p>	<p>Max. 2x Nutzung pro Jahr,</p>
<p>Verzicht von Düngern vor der ersten Nutzung.</p>	<p>Dokumentation der Nutzung</p>	<p>Im darauffolgenden Jahr ist die Fläche als DIV A zu beantragen und bewirtschaften</p>	<p>Früheste Nutzung ab dem 15.07.</p>
			<p>Verzicht Düngung mit der Ausnahme von Festmist bzw. Festmistkompost</p>

# Verzichtsmaßnahme als Vorstufe zu Bio



## Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel

Teilnahme an der Maßnahme „UBBB“

Verzicht auf Ausbringung betriebsfremder, stickstoffhaltiger Düngemittel auf allen landwirtschaftlichen genutzten Flächen

Verzicht auf Einsatz von flächig ausgebrachten Pflanzenschutzmitteln auf Acker und Grünlandflächen (Pflanzenschutzmittel lt Verordnung (EG) Nr. 2018/848 zulässig)

Verzicht auf Kauf und Lagerung von in dieser Maßnahme unzulässigen Betriebsmittel

Maximaler Stickstoffanfall aus Tierhaltung 170kg N/ha

Weiterbildung im Ausmaß von 3 Stunden bis 31.12. 2025

**Steiermark: 4.203 Betriebe mit 58.527 Hektar**

# Freiwilliger Verzicht auf Silageproduktion



## Heuwirtschaft

Teilnahme an der Maßnahme „UBBB“  
Mind. 2 ha gemähtes Grünland im ersten Jahr  
Tierhalter im ersten Jahr

Verzicht auf Silagebereitung und Fütterung

Heubewirtschaftung mit Grünfütterung in Form von Eingrasen oder Weide im überwiegenden Teil der Vegetationsperiode

Verzicht auf Lagerung von Silage

Abgabe von Mähgut an Dritte in Form von Heu

**Steiermark: 946 Betriebe mit 11.505 Hektar**

# Biodiversitätsförderung in Hochlagen



## Bewirtschaftung von Bergmähern

Zumindest jedes zweite Jahr einmal Mähen  
Maximal eine Mahd pro Jahr, Verzicht auf Beweidung  
Nachweide nach dem 15. August zulässig

Verzicht auf Ausbringung von Düngemitteln  
mit Ausnahme von Festmist  
Verzicht auf Ausbringung Klärschlamm und  
Klärschlammkompost

Verzicht auf Ausbringung von Pflanzenschutzmittel  
(Ausgenommen Wirkstoffe lt.  
Verordnung (EG) Nr. 2018/848)

Prämienabstufung Bergmäher über >1.200m  
Dauersiedlungsgrenze:  
Euro/ha Mahd mit Traktor  
Euro/ha Mahd mit Motormäher  
Euro/ha Mahd mit Sense

**Steiermark: 2.393 Betriebe mit 6.688 Hektar**

# Züchtung seltener einheimischer Rassen



**Steiermark: 605 Betriebe mit 6.520 Stück**

**Maßnahme Tierwohl-Weide 7.373 Betriebe mit 130.948 Stück**

Tierart	Originalrasse
Rind	Ennstaler Bergschecken
	Kärntner Blondvieh
	Murbodner
	Original Braunvieh
	Original Pinzgauer
	Pustertaler Sprintzen
	Tiroler Grauvieh
	Tux-Zillertaler
	Waldviertler Blondvieh
Pferd	Noriker
Schaf	Alpines Steinschaf
	Braunes Bergschaf
	Kärntner Brillenschaf
	Krainer Steinschaf
	Montafoner Steinschaf

# Seltene landwirtschaftliche Kulturpflanzen und Naturschutz



## Naturschutz

Einhaltung der Projektbestätigung

Option: Regionaler Naturschutzplan

**Steiermark: 1.909 Betriebe mit 6.733 Hektar**

# Neues Angebot



Mind. 2 ha Grünland im ersten Jahr  
der Verpflichtung

Teilnahme an der Maßnahme  
„Umweltgerechte und  
biodiversitätsfördernde  
Bewirtschaftung und Biologische  
Wirtschaftsweise“

Unterstützung für umbruchgefährdete  
Grünlandflächen mit einer  
Hangneigung von  $< 18\%$  sowie einer  
Grünlandzahl  $\geq 20$

Verzicht auf Grünlandumbruch und  
Grünlanderneuerung

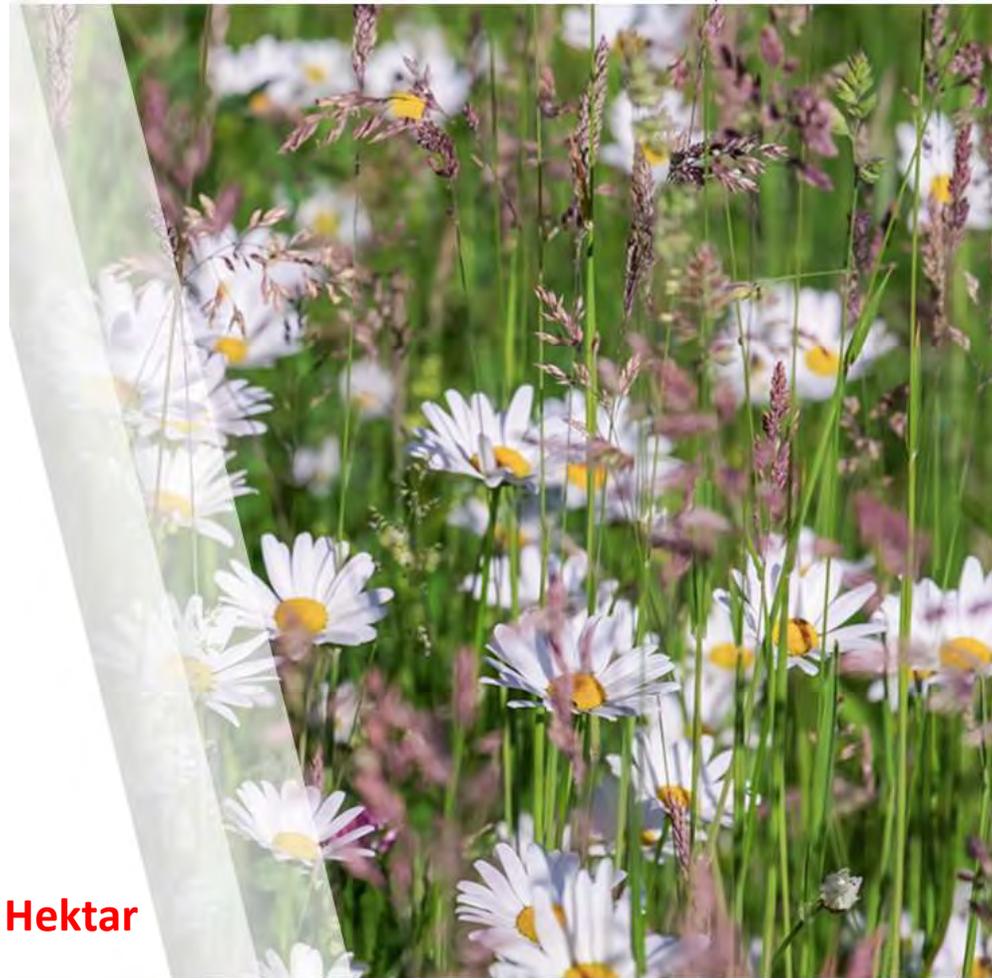
Weiterbildung bis 31.12.2025 im  
Ausmaß von 5 Stunden

Bodenuntersuchung

# Biologischer Landbau

- Gesamtbetriebliche Bewirtschaftung nach EU-Bioverordnung und nationalen strengen Auslegungen!
- Vorab-Kontrollvertrag mit strengen Aufzeichnungs- und Auslobungsvorschriften und engen Kontrollrahmen!

**Steiermark: 3.978 Betriebe mit 63.376 Hektar**



# Bio Landbau entwickelt sich stetig

## Bio-Landbau – Zahlen 2020

(Stand Ende 2020)



**Steiermark:** ~ **4 226** geförderte Bio-Betriebe (= 19,3 % aller steirischen Betriebe)  
**84.354 ha** landwirtschaftliche Nutzflächen (inkl. Almen)  
(= 24,4 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche)

davon rund 70.330ha Bio-Grünland (34,5 % inkl. Almen)  
10.280 ha Bio-Ackerland (8,0 %)  
3.040 ha Bio-Obstbau (33,3 %)  
690 ha Bio-Weinbau (13,3 %)

**Österreich:** **24.457** Bio-Betriebe (= 22,8 %)  
**677.216 ha** landwirtschaftliche Nutzfläche (26,4 %)

davon rund 390.320 ha Bio-Grünland (33 % inkl. Almen)  
274.530 ha Bio-Ackerland (20,8 %)  
5.030 ha Bio-Obstbau (36,7 %)  
7.270 ha Bio-Weinbau (16,0 %)

# Bio-Landbau – Zahlen 2020



## Bio-Betriebe in den Bezirken inkl. Teilbetriebe (Stand Anfang 2020)



# Vermarktung Bio-Rindfleisch 2020



## Bio-Jungrindfleisch

3.140 Bio-Jungrinder (*Verein Styria Beef*)

## Bio-Kälber

1.050 Kälber (*Partner Firma Gassner*)

## Bio-Ochsen/-Kalbinnen/-Kälber/-Kühe -Jungrinder/-Altstiere

3.670 Schlachtrinder (+200 Stk. zu 2019)

400 Lebendrinder (+50 Stk. zu 2019)

davon 300 Bio-Einsteller

(*EZG Steirisches Rind*)



**In Summe rund 8.200 Stk. vermarktet**

# Vermarktung 2020 Bio-Milch



## Obersteirische Molkerei

- 46 Mio kg
- seit 1.1.2018 werden nur noch Laufstallbetriebe aufgenommen

## Ennstal Milch

- 24,2 Mio kg
- Neuaufnahme nur über Antrag beim Vorstand

## Bergland Milch

- 18 Mio kg

## NÖM

- 4,2 Mio kg



Summe: 92,4 Mio kg

Bio-Zuschläge zwischen 10,5 Cent und 18,70 Cent netto

# Vermarktung 2020, Bio-Geflügel



## Bio-Legehennen (Eier)

- 65 Mio. Bio-Eier vermarktet
- Absatz stabil



## Bio-Mastgeflügel

- Lugitsch Hauptpartner – Absatz steigend  
neue Betriebe von Lugitsch/ Huber`s Landhendl gesucht
- In Direktvermarktung ergeben sich ev. neue Möglichkeiten  
(mobile Geflügelschlachanlage)

## Bio-Weidegänse

ausschließlich Direktvermarktung

Trotz Corona-Krise starke Nachfrage



## **EIN STARKES TEAM FÜR UNSERE BIO- BETRIEBE**

**Verwaltung: Tel: 0316/8050-7145 oder Email: [steiermark@ernte.at](mailto:steiermark@ernte.at)**

**Bio-Beratungshotline: Tel: 0676/842214-407**

# Querschnittszukunftsthema Humus



[Home](#) [Kompetenzzentrum](#) [Humusaufbau](#) [Termine](#) [Kontakt](#)

Du bist hier: [Startseite](#)



Eine Initiative der **lk** landwirtschaftskammer  
steiermark

UNSER WISSEN FÜR KLIMAFITTE BÖDEN

# Projekt Krümelstar



**Landwirtschaftskammer  
Steiermark**

KOMPETENZZENTRUM  
**MYHUMUS**

ACKER HUMUS EROSIONSSCHUTZ

# LK-Versuche zu den Reduktionsvorgaben des Green Deals und der Farm-to-Fork-Strategie – Klimafitter Ackerbau!

Düngung und Sorte haben den größten Einfluss



10. Juli 2018



11. September 2018

# Nützlingseinsatz - Spezialberatung



Florfliege



Marke „Mich schützen Nützlinge“  
Seit 2010



# Wie gemmas jetzt an? Wer hilft weiter?

Es gibt zahlreiche Bildungs- und Beratungsangebote – kleiner Auszug:

- Projekt „Innovations-Offensive Grünland“  
Ziel: durch optimale Bestandesführung höhere Grundfutterqualität, mehr Eiweiß, weniger Kraftfutterzukauf, mehr Wertschöpfung!  
Gülleprobenaktion mit Verbesserungsempfehlungen, Hofdünger au Grünland – Infoblitz, E-Mail-Newsletter
- Bewässerungsprojekt „Steirischer Bewässerungskataster“
- Jährlich werden von der Abteilung Pflanzenbau mit dem LFI mehr als 100 einschlägige pflanzenbauliche Fachtage zu den Themen Getreide-, Mais-, Raps-, Kürbis- und Alternativenanbau, Grundwasserschutz, Oberflächengewässerschutz, Pflanzenschutz, Humusaufbau, Erosionsschutz, Emissionsschutz und Flurbegehungen bzw. Feldtage organisiert.



„Einen Vorsprung im Leben hat,  
wer da anpackt,

wo die anderen erst einmal reden“

John F. Kennedy (1917-1963)